

Die Heimat noch besser schützen

Sternwanderung des KHBB



Für leckere Erbsensuppe sorgte Raskob's rollende Feldküche. Fotos: Jürgen Schwietert

jesc

Fürstenau Etwa 100 Heimatfreunde aus dem Altkreis Bersenbrück sowie aus Schale trafen sich zur jüngsten Sternwanderung des Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) auf Einladung des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege Hollenstede im und am dortigen Pfarrheim. Für einen gelungenen musikalischen Akzent sorgte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr aus Harsum.

Der Kreisheimatbund Bersenbrück hatte zu zwei Fuß- und zwei Radwanderungen eingeladen, um sternförmig zum Pfarrheim in Hollenstede zu wandern. Nach und nach trafen die Wanderer auf dem Platz ein, um unter den Schatten spendenden Bäumen Platz zu nehmen, sich Erbsensuppe aus Raskob's rollender Feldküche oder ein Bratwürstchen des gastgebenden Vereins und das dazu passende Getränk schmecken zu lassen.



BEI DER ARBEIT: Elvira May Meyer zu Holle.

Zum Platzkonzert spielte unterdessen der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Harsum auf. Unter der Leitung von Zugführer Michael Kreipe und unter Stabführung von Dirigent Andreas Ernst erklang stimmungsvolle Blasmusik. Organisiert hatte das Gastspiel der Hollensteder Josef Heeger. Er kennt die Musiker aus Harsum. Das Konzert der auch am Deutschen Musiktag in Osnabrück teilnehmenden Formation kam hervorragend an.

Zum Abschluss der Sternwanderung hießen die Vorsitzenden Josef Ahrens (Heimat- und Brauchtumpflege) und Franz Buitmann (KHBB) willkommen. „Gemeinsam viel bewegen“ – dieser Slogan des KHBB sei wieder in die Tat umgesetzt worden, so Franz Buitmann. Er gratulierte zudem dem Gastgeber zum 20-jährigen Bestehen. „Moakt wieder so. Dann seid gie up den rechten Wech“, betonte Franz Buitmann.

Ein besonderes Willkommen galt dem Ehrenmitglied Franz Feldkamp aus Ankum sowie den Wanderfreunden aus dem Südkreis und aus dem Grenzdorf Schale. Ein Dank ging an die Wanderführer, an den Kirchenführer, der den Gästen die Hollensteder Kirche näherbrachte, sowie dem Hollensteder Wollgarten.

„Ich glaube, wir sind nach wie vor der jüngste Verein im KHBB“, begann Josef Ahrens sein Grußwort. Nach einem vom Schützenverein vor 20 Jahren organisierten Bauernmarkt sei es an der Zeit gewesen, auch in Hollenstede einen Heimatverein ins Leben zu rufen. Weiterhin wies er auf die Ausstellung im Pfarrheim hin. Hier seien interessante Artefakte von Ausgrabungen ausgestellt, so der Vorsitzende.

Atbürgermeister Herbert Gans wiederum hieß besonders die Musiker aus Harsum willkommen. „Kühle Getränke, Bartwurst Erbsensuppe, schönes Wetter und dazu die erstklassige Musik. Was will man mehr“, so Herbert Gans.

Auf ein neues Highlight in der Stadt Fürstenau wies Jürgen Schwietert hin. Mithilfe eines QR-Codes auf den Hinweisschildern an den historischen Gebäuden könnten Gäste die Geschichte aus den Mündern der Stadtführer lebendig werden lassen.

Für den Wiehengebirgsverband lobte dessen Präsident Ulrich Gövert die gelungene Veranstaltung. Er lud die Wanderfreunde zur Sternwanderung seines Verbandes am 30. Juni zur Aussichtsplattform nach Tütingen bei Ankum ein. Weiterhin forderte er dazu auf, die Heimat zu schützen. Jeder Einzelne könne eine Menge machen. „Aber reicht das, oder müssen wir ebenfalls das Thema Klimaerwärmung in die Politik bringen“, so Ulrich Gövert.

Nach den Grußworten sollte dann die Übergabe der Wimpelbänder stattfinden. Der Punkt aber fiel aus, weil die Bänder so gut verstaut wurden, dass sie derzeit nicht auffindbar sind. jesc
